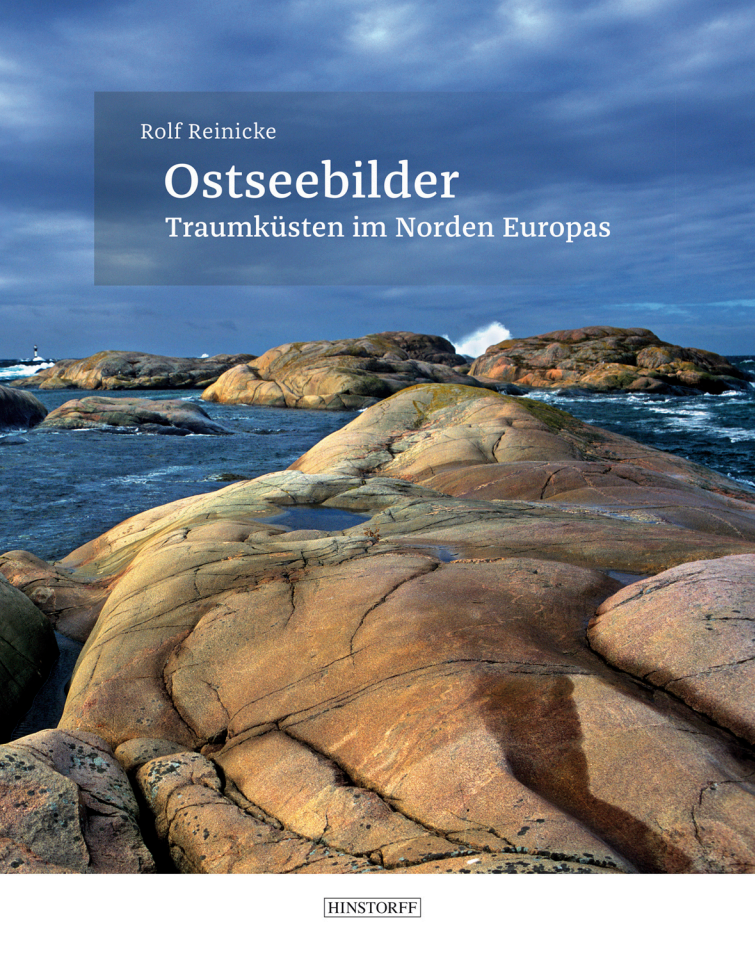




Rolf Reinicke

Ostseebilder

Traumküsten im Norden Europas

HINSTORFF



Faszination Ostsee

Sie besitzt eine unglaubliche Anziehungskraft. Jahr für Jahr strömen Millionen erwartungsvoller Touristen an die abwechslungsreichen Küsten der Ostsee. Sie suchen hier Badefreuden, Erholung und Entspannung; sie freuen sich auf Landschaftserlebnisse, Küstenwanderungen und Strandfunde – überall am Mare Balticum mit seiner mehr als siebentausend Kilometer langen Küste. Dieses Buch lädt dazu ein, die überwältigende Vielfalt und Schönheit der Ostseeküsten selbst zu entdecken und zu erleben.



Winter S. 8



Sommer S. 66



Frühling S. 34



Herbst S. 160

Winter

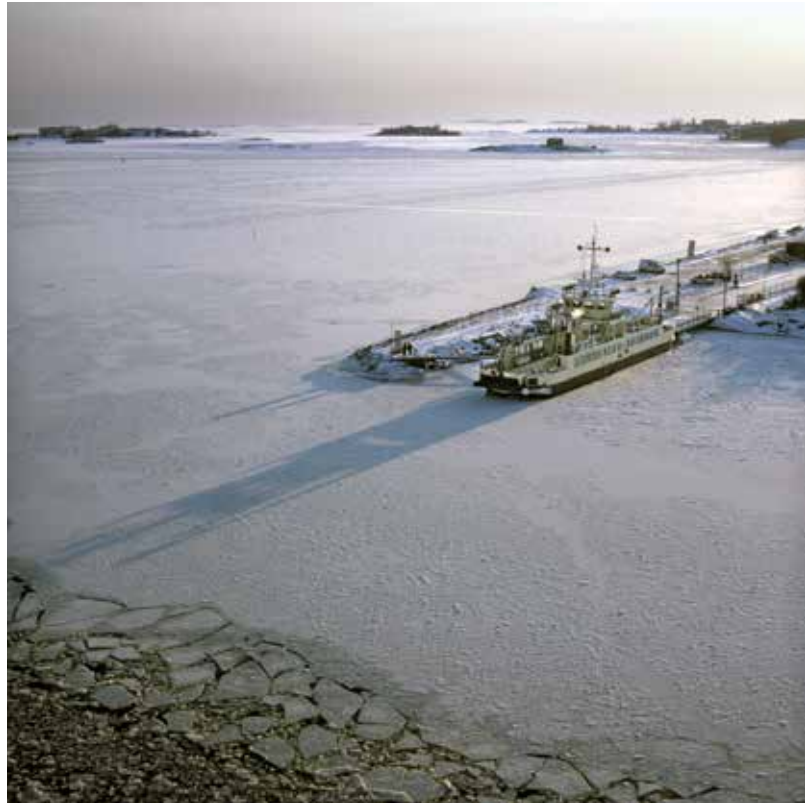
Wintersonne

Langsam durchdringt die winterliche Morgensonne den eisigen Dunst über der kaum bewegten Ostsee, die zwar eiskalt, aber noch nicht gefroren ist. Solche fantastischen Stimmungen erleben nur jene Urlauber, die im Winter unterwegs sind, um die wunderbare Ruhe der kurzen Januartage zu genießen und bei Strandspaziergängen den besonderen Zauber der Küstenlandschaft in dieser Jahreszeit zu erleben.

Sonnenaufgang über der Pommerschen Bucht bei Kölpinsee auf Usedom







↑ *Im Eis erstarrte Schärenküste vor Helsinki*

Eisaufbruch vor Helsinki

Im Norden der Ostsee dauert die kalte Jahreszeit deutlich länger als an ihrer Südküste. In strengen Wintern bricht das küstennahe Eis im Bottnischen und Finnischen Meerbusen nicht selten erst nach fünf Monaten. Und manchmal ist es erst spät im Mai endgültig geschmolzen. Dann aber sorgen die langen Tage dafür, dass sich die Küste rasch aus ihrer winterlichen Erstarrung löst und die nordische Natur ihren »Rückstand« in kurzer Zeit aufholt.

← *Eisaufbruch im Schärengarten vor Helsinki*





Bernstein

Am Morgen nach dem Frühlingssturm sind sie schon zeitig unterwegs – die einheimischen Bernsteinsammler. Sie kennen genau jene Stellen am Strand, an denen nach auflandigem Wind mit abnehmendem Wellenschlag und bei zurückweichendem Wasser Rollholz ausgeworfen wird. Zwischen diesem dunklen Angespül aus abgerollten Holzresten und grobem Tang findet man mit Sicherheit auch Bernstein. Das glänzende »Gold des Meeres« ist bestimmt der beliebteste aller Strandfunde. Bemerkenswerte Stücke bleiben aber fast immer jenen Sammlern vorbehalten, die nach den Stürmen in der kälteren Zeit des Jahres unterwegs sind. Bei gründlicher »Nachlese« entdeckt man jedoch auch später hin und wieder kleine Bröckchen am Spülsaum.

← *Ostsee-Bernstein – arrangierte Strandfunde
von der Insel Usedom*

Sommer

Wolken über der Düne

Ein wolkenloser, etwas dunstiger, warmer Sommermorgen lockt die Urlauber an diesem Tag bereits früh an den Strand. Milder Wind weht vom Land zum Meer und es wird rasch warm. Die Sonnenhungrigen in den Strandkörben fühlen sich herrlich wohl. Am frühen Nachmittag aber bilden sich landeinwärts gewaltige, sehr fotogene Wolkenberge. Bald hört man von dort sogar das dumpfe Grummeln eines Gewitters. Sollte der schöne Sonnentag nun schon zu Ende sein? Der Nachbar aus dem Strandkorb nebenan beruhigt den Besorgten: Solche Gewitter ziehen meist nicht zum Meer. Tatsächlich bleibt es hier am Strand sonnig bis zum Abend, an dem der Wind allmählich einschläft.

Badestrand vor Graal-Müritz





← ↑ *Gespensterwald bei Nienhagen westlich von Warnemünde*

Gespensterwald

Das ist kein Sonnenuntergang, sondern ein Sonnenaufgang! So scheint die Sonne Ende Juni, kurz vor fünf Uhr morgens, durch die bizarr anmutenden Buchenstämme des Gespensterwaldes bei Nienhagen. Aber wer ist schon so früh auf den Beinen, um dieses Schauspiel zu erleben – besonders im Urlaub? Doch der skurrile Buchenhochwald an der Kante des nach Norden hin exponierten Steilufers wird nur im Hochsommer in dieser wunderbaren Weise von der Morgensonne durchschienen. Vielleicht Grund genug, einmal zeitig aufzustehen.



↑→ *Raukarfelsen auf der Insel Fårö vor Gotland/Schweden*

Kalksteintürme am Fårö-Strand

Es scheinen Kulissen für einen Science-Fiction-Film zu sein, die hier am Strand von Langhammershammare aufgebaut wurden – auf der Gotland nordöstlich vorgelagerten schwedischen Insel Fårö. Die bis zu zehn Meter hohen bizarren Felstürme sind aber reine Bildungen der Natur. Sie bestehen aus 420 Millionen Jahre altem, sehr hellem Korallenkalk. Entstanden sind diese ungewöhnlichen Skulpturen, von den Einheimischen als »Raukar« bezeichnet, erst in den vergangenen zehntausend Jahren durch die Brandung der Ostsee. Heute zählen sie zu den großen touristischen Attraktionen Schwedens.











Rolf Reinicke, Geologe, Landschaftsfotograf und Ostseefachmann, war lange Zeit im Deutschen Meeresmuseum in Stralsund tätig. Unter seiner Leitung entstanden dessen beide Außenstellen Natureum Darßer Ort und Nautineum Dänholm. Mehrere seiner zahlreichen Buchveröffentlichungen wurden zu Bestsellern, so auch die im Hinstorff Verlag erschienenen Bände »Bernstein – Gold des Meeres« und »Mein Ostseebuch«. Rolf Reinickes Ehefrau Inge wirkte an beiden Publikationen mit.
www.kuestenbilder.de



Liebe Leserin, lieber Leser, wie hat Ihnen die Lektüre gefallen?
Wir freuen uns über Ihre Bewertung im Internet!

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktionen, Speicherungen in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf fotomechanischen, elektronischen oder ähnlichen Wegen, Vortrag und Funk – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages.

© Hinstorff Verlag GmbH, Rostock 2015
Lagerstraße 7 | 18055 Rostock
www.hinstorff.de

1. Auflage 2015
Herstellung: Hinstorff Verlag GmbH
Lektorat: Thomas Gallien
Titelgestaltung und Layout: Beatrix Dedek
Karte: Matthias Reinicke
Druck: optimal media GmbH
Printed in Germany
ISBN 978-3-356-01981-0